

Linke: Pappeln am Mainufer erhalten – Radweg auffüllen

Hanau-Klein-Auheim (pm/mkl). Obwohl die Untere Naturschutzbehörde ihre Zustimmung zum Fällen der Bäume bereits signalisiert hat, spricht sich die Fraktion Die Linke Hanau dafür aus, mit den 70 Hybridpappeln an dem Klein-Auheimer Mainuferweg unbedingt den Alleen-Charakter zu erhalten. Der Magistrat der Stadt Hanau sollte auf jeden Fall alle Möglichkeiten ausschöpfen, um nach einer Alternativlösung zu suchen. Diese könnte so aussehen, dass der momentan durch das Wurzelwerk der Bäume gefährlich gewordene Radweg soweit mit Erde aufgefüllt

wird, dass man wieder eine glatte Fläche erhält. Unabhängig davon sollte in Erwägung gezogen werden, inwieweit ganz und gar ein neuer ungefährlicher Radweg geschaffen werden kann. „Wie wichtig der Erhalt von Hybridpappeln ist“, so Ulrike Hanstein, „zeigt sich allein darin, dass diese mittlerweile ein nahezu gleichwertiger Ersatz für die fast ausgestorbenen Schwarzpappeln geworden sind und den Lebensbereich für viele Schmetterlingsarten bilden“. So würden zum Beispiel neben zirka 120 anderen nachgewiesenen Arten hoch oben in den Kronen dieser Bäume

häufig die Raupen der stark gefährdeten Pappelglucke leben. Für den Erhalt dieser Art sei es wichtig, dass Pappeln ihr natürliches Alter von bis zu 130 Jahren erreichen. Leider würden Hybridpappeln immer wieder leichtfertig bereits nach 30 bis 50 Jahren beseitigt und damit wertvolle Populationen ausgelöscht, so die Linke. „Solange die auf der roten Liste stehenden Schwarzpappeln noch nicht wieder aufgeforstet und nachgewachsen sind, gilt es alternativ Hybridpappeln im Sinne des Naturschutzes zu erhalten und von Fällaktionen gesunder Bäume Abstand zu nehmen.“

LM. Fr. 27.07.2007